





verkauft 907 820 Stck 50-j-Weizbrot, 2 300 322 Stck 40-j-Weizbrot, 154 604 Stck 40-j-Weizbrot und 8 242 888 Stck Weizbrot. In Staats- und Gemeindefornen...

Bereitungsanstalt. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Veranstaltung. In der gestrigen Monatsversammlung gab die Vorsitzende Herr Adolf Schlichte der verstorbenen Mitglieder...

Niederhollau, 19. September. Heute starb hier unerwartet infolge Herzschlages Herr Schuldirektor...

Waldhof, 20. September. In der Familie des Inhabers eines hiesigen Fensterputz-Instituts sind die Ehegattin, zwei Kinder und ein Arbeitsgehilfe an Pflanzkrankheit nicht unbedenklich erkrankt.

Bautzen, 19. September. Auf Anordnung des königl. Bezirksarztes Dr. med. Streit, Bautzen, ist der Unterricht in der Schule an Ruchelwitz, wegen starken Ausbreites der Diphtheritis bis auf weiteres geschlossen worden.

Büchsenwerbe, 19. September. Heute früh ist die große Dampfmaschine des Baumeisters Röhmert bis auf das Raschenschaufel abgebrannt.

Haus Sachsens Umgebung.

Reitz, 19. September. Mittelschullehrer Rauerer an der hiesigen Mittelschule wurde unter etwa 100 Weibern zum Rektor der hiesigen 2. Stadtschule gewählt.

Aken a. d. O., 19. September. Der Kronprinz von Preußen wird am 22. September zur Girschjagd im Forsthaus Olibera ermarret. Der Aufenthalt wird nahezu eine Woche dauern.

Altenburg, 20. September. In vorangegangener Nacht gingen hier 5 Schuppen in Flammen auf. Das Wohnhaus des Lehrers Blamer in der Geraer Straße, das stark gefährdet war, konnte gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

R. Gager, 19. September. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatten sich in dreitägiger Verhandlung die Räuber des Wachtmeisters Storz aus Haldensleben, drei Wilderer - zu verantworten. Niedere und Berger wurden zum Tode durch den Strang, Prexler zu einem Monat schweren Kerkers und Kostenersatz des Strafverfahrens verurteilt. Die Angeklagten nahmen das Urteil gleichgültig entgegen.

Haus aller Welt.

Im Salon der Prinzessin Louise. Das Kapitel von den Erbschaften überreichte Henri de Roussanne, der Förderer des Handplanes der Prinzessin Louise von Kobura, ein im Berliner „Journal“ abgedruckte sehr interessante Plauderstück, die auf das Leben der Erzherzogin von Wiener Hoflager des Kaisers von Österreich ein grelles Licht wirft. Die Roussanne lernte im Salon der Prinzessin, im zweiten Stock des Hotels Weltmänner in Paris, einen Wiener Diplomaten kennen, einen Mann, der in Paris sehr beliebt ist und der in seinem Vaterlande ein hohes Staatsamt bekleidet. Der Diplomat hatte der Prinzessin keine Aufmerksamkeit gemacht, und der Berliner Journalist benutzte die Gelegenheit (die Prinzessin hatte sich für einige Minuten entfernt), um ihn zu fragen, wie es möglich gewesen sei, daß eine königliche Hebelin, die offenbar im Vollbesitz ihrer Geisteskräfte sei, jahrelang mit Gewalt in einer Heilanstalt zurückgehalten werden konnte. „Man darf sich über nichts von all dem, was am Hof von Österreich passiert, wundern“, sagte leichthin der Diplomat. „Ein Leben ohne Drama ist in der Welt unserer Hebelin realistisch. Erwägen Sie doch nur: lobte Affären in so kurzer Zeit! Das Abenteuer der Louise von Toskana, die Gemahlin des Erzherzogs Leopold Ferdinand, die allbekanntesten Lizen der Erzherzogin Victoria und Otto, das eheliche Ungemach der Kaiserin Elisabeth, Zeit der Katastrophe von Wagnerhaus und mir bläsel, und der Fall der Prinzessin Louise von Kobura wird Österreich nicht länger als drei Wochen beherrschen. Bei uns in Wien entwirrt man sich nicht und regt man sich nicht auf. Die Prinzessin war geistig gesund und einsehbar, man sagte ruhig: „Das ist barm“, sagt sie frei, und man sagt: „Das ist barm.“ Und man wartet mit ruhiger Regier auf die Beschlüsse ihrer Komitologie. Man bittet wohl ein wenig über den Prinzen und seinen Berater, den Doktor Badran, aber schließlich ist das alles für uns Wiener nichts Außergewöhnliches. Bedenken Sie doch: wir haben mehr als dreihundert Erzherzoge. Nur einer von ihnen soll sich regieren; die anderen haben nichts zu tun, als sich ruhig zu machen. Es ist ihnen verboten, sich mit Politik zu beschäftigen und sich um Staatsangelegenheiten zu kümmern. Es wird auch nicht gern gesehen, daß sie arbeiten. Wollen Sie Beispiele? Die Erzherzogin von Toskana strengte gegen ihren Sohn Anagnone an, weil er sich mit moderner Philosophie beschäftigte und die Werke naturhistorischer Autoren las. Die Erzherzogin Elisabeth, Tochter der früheren Kronprinzessin Stephanie, wogte eines Tages einem jungen Edelmann nach Modellen ausgeführte Zeichnungen. „Reinhold, Reichtum auch nach der Natur?“ fragte er. „O, großer Gott! nein“, erwiderte sie lächelnd. „O, erkränkt ist ich nicht! Die Erzherzogin Valerie, des Kaisers Tochter, war die Patronin einer Volkshochschule; als man aber für die Bibliothek des Reiches „Lieber“ anschaffte, war es aus mit der Hochschullehrerin. Reichtum ist Sie denn noch, daß als Emilie Jola starb, ein Erzherzog in Gegenwart des Kaisers solander verübte Aushereing tat: „Weshalb beschäftigt man sich so viel mit diesem Jola? Der Mann hätte doch keine Religion!“ Unere Erzherzoge leben meist in kleinen Garnisonen, wo sie nicht wissen, wie sie die Zeit verbringen sollen. Die Benutzungen, die, welche in Wien wohnen, müssen sich vor allem hüthen, populär zu werden. Es ist ein Unglück für sie, wenn sie der Menge gefallen. Den Erzherzog Eugen, der Bruder der Kaiserin-Wittve von Spanien, hat man aus Wien weggeschickt, weil er bei den Wienern zu beliebt war. Er ist ein Musikfreund und nahm sich rüanmal die Freiheit, Musikkenner aus bürgerlichen Kreisen in seinem Hause zu empfangen; man hat ihn sofort entsetzt. Er ging, wenn er in Wien war, gern als einfacher Spaziergänger durch die Straßen; man hat ihn getadelt. Schließlich schickte man ihn in die Alpen, und er darf nur sehr selten und „en passant“ in die Hauptstadt kommen. Ach! Erzherzog sein ist ein gar trauriges Geschick. Der Erzherzog Heinrich, der jüngste der Prinzen von Toskana, besitzt z. B. ein hübsches Maler- und Bildhaueratelier. Er wollte sich in seiner Kunst weiter ausbilden; man hat es ihm verboten. Aus lebt er in einer kleinen Garnison schlecht und recht als Offizier, „außer Dienst“ malt, eiselt, graviert er, alles aber heimlich. Verlesen wir uns in die Lage dieser Prinzen. Der Württemberg, zu dem sie verurteilt sind, verleiht sie mandamental zu den schlimmsten Ausbeutungen.“ Der Diplomat erzählte dann eine Anzahl mehr oder minder bekannter Skandalgeschichten vom Wiener Hofe. „Und was sagt man vom Erzherzog-Thronfolger?“ fragte der Journalist. — „Der Erzherzog Franz Ferdinand?“ — „Ja, man sagt... man sagt, daß er taub wird, und daß er einst als Kaiser die Stimme des Volkes nicht mehr hören können. Er hat ein sehr hübsches Leben hinter sich. Rühde geworden, betratete er die Krönung, die ihn auf den Thron der Jugend geführt hat und ihn liebevoll pflegt. Er ist ein sonderbarer Mensch, der ein ungeborenes Vermögen besitzt. Mit Staunen erzählt man sich eines Tages in Wien, daß er einen seiner Rühler wegen Diebstahls einer Pferdefelle vor Gericht zitiert hatte. Als leidenschaftlicher Jäger soll er einmal nach einer Treibjagd das

ganze Federvieh seines Schlosses hingemacht haben. Leute, die es mit dem Staute gut meinen, leben nicht ohne Belorgnis in ihm den Nachfolger des Kaisers Franz Joseph. Und dann seine Ehe! Man hat ihm die Erlaubnis gegeben, die Gräfin Chotek zu heiraten unter der Bedingung, daß seine Gattin ein Kaiserin werden sollte. Die Dame aber nimmt diese Verpflichtung sehr nicht ernst. Und da sie auf ihren Gatten wie auf die österreichische Heiligkeit ein großer Einfluß hat, werden wir in Österreich früher oder später eine Kaiserin haben, die der Kaiser Franz Joseph nicht vorausgehen hat.“

Ueber eine Anzahl sensationeller Selbstmorde berichten die italienischen Zeitungen: In Florenz nahm sich der weitbekannte Besitzer des Gutshauses „Il Monte“, Alfredo Papucci, aus Gram über den Tod seiner Frau das Leben. Papucci hatte schon vor einigen Wochen einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich nicht weniger als dreißig Kesselfulle beibrachte. Schwerkranke ist er ins Hospital gebracht, bald darauf griff er zum Strick und knüpfte sich auf. — In Neapel erschlug sich in seiner prächtigen Villa der reichliche Bankier Amodeo; er war neunundfünfzig Jahre alt und hatte sich sehr vermögung gemacht. — Zwischen Neapel und Mailand lag sich ein sehr angelegener Deutscher, Herr Franz Keller, von der elektrischen Straßenbahn überfahren. Keller war der Schwiegersohn des in ganz Oberitalien bekannten Strickmüllersfabrikanten Gola. Er lebte in glänzenden Verhältnissen und schien der Selbstmord in einem Unfall von Verleumdung begangen zu haben.

Neuigkeiten.

Im Wohnsitz in Münster, dem Berl. Hof-Anz., zufolge, ein Italiener das Haus einer Witwe in Brand und warf seine Kinder zum Fenster hinaus; er selbst ist tot. Infolge starker Wunde war ein ganzer Hüftgürtel in höchster Gefahr. Der Italiener wurde festgenommen.

Scheunenbrand. Vergangene Nacht brannten in Warburg 2 Hühnerschuppen vollständig nieder. Der Schaden ist bedeutend, da viel Getreide und Mobiliar in den Schuppen lag. Die Rauchgebäude konnten gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

Entleerung. Die „Kochschiffbauerei Aktung“ meldet: Der heute nach 12 Uhr 35 Min. nach Bamberg abgehende Güterzug ist zwischen Heidenbrunn und Bierthal entleert. 4 Wagen sind teils verunreinigt, teils schwer beschädigt. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Strecke war längere Zeit gesperrt; seit heute morgen ist sie wieder frei. Verletzte sind nicht verriet.

Wahrmord. In Wiesel bei Strakburg wurde, wie das Berl. Tagblatt meldet, der 76-jährige Einwohnerrath von seinem Sohne im Strauch getödtet. Hierauf brachte der Sohn der Mutter mittels eines Knüttels Verletzungen bei.

Melung von drei Touristen. Aus Wien berichtet uns ein Privattelegramm: Gegenüber der Melbung verschiedener Mütter, daß drei Touristen in Weichtal am am Schneeberg verunglückt sind, wird mitgeteilt, daß die drei Touristen sich nur verletzten hatten und nachts gerettet werden konnten.

Im Ballon über die Jungfrau. Der „Post. Sta.“ wird aus Bern gemeldet, daß der Luftschiffer Zellerini gestern Mittag mit einem Ballon über die Jungfrau aufsteigen beabsichtigt.

Wiederholte Depeschen.

(in der Vorkauflage noch nicht abgedruckt.) Die Angelegenheit des russischen Kreuzers „Cena“.

Washington, 19. September. (Reuters Bureau.) Das Reformgesetz über die Angelegenheit des russischen Kreuzers „Cena“ gemäß den Offizieren und der Mannschaft freien Aufenthalt in San Francisco, jedoch mit der Bedingung, daß sie während der Dauer des gegenwärtigen Krieges nicht über die Grenzen der Stadt hinausgehen und nur dann nach Russland zurückkehren, wenn über diese Frage ein Abkommen zwischen Russland und Japan getroffen ist.

Ausstellungen italienischer Sozialisten in der Schweiz.

Luano, 19. September. (Eigene Melbung.) Nach einer hier abgehaltenen Protestversammlung italienischer Sozialisten gegen das Ministerium Giolitti zog ein Trupp von 50 Vertriebenen vor das italienische Konsulat, um das Konsulatsmappen ab und warf es in den See.

Letzte Depeschen und Fernsprechemeldungen.

Die englische Expedition in Tibet.

London, 20. September. In einer Rede, die der Staatssekretär für Indien, Brodrick, in Bradly hielt, führte er aus, daß das Vorhaben Eng-

lands in Tibet, das durch das Verhalten der Tibetaner durchaus gerechtfertigt sei, unter völliger Anerkennung der chinesischen Souveränität beschränkt, dem englischen Handel Achtung zu verschaffen, die Zahlung einer Entschädigung durchzusetzen und einen Teil des Tibets-Landes vorübergehend zu besetzen. England habe sorgfältig die Verpflichtung beobachtet, kein tibetisches Gebiet dauernd zu besetzen; es werde sich von der dauernden Einmischung in die inneren Angelegenheiten fernhalten. Weiterhin sagte Brodrick, daß Kitchener als Oberkommandierender in Indien bereits außerordentliches geleistet habe durch die Ausarbeitung eines Planes für die Reorganisation der indischen Armee. Vorbereitungen getroffen habe, daß die indische Armee in bedeutend kürzerer Zeit mobilisiert werden könne, als es bisher der Fall gewesen ist und daß sie in den Stand gesetzt werde, nötigenfalls sich monatelang im Felde zu behaupten, ohne einer weiteren Unterstützung von außerhalb zu bedürfen. Die beste Gewährleistung des Friedens an der Grenze sei, daß diejenigen, die Englands Feinde werden können, erkennen, daß England gerüht sei.

Dresden, 20. September. Generalleutnant v. Strahlenheim ist unter Verleihung des Komturkreuzes erster Klasse des Albrechtsordens in Anerkennung seines Verdienstes zur Disposition gestellt worden; Major v. Zichrlik und Regimentsarzt, hiesiger Ballistikkommandeur des 15. Infanterie-Regiments Nr. 181, ist an Stelle des Oberst Frhr. v. Der zum Kommandanten der 1. Artillerie-Kompagnie ernannt worden. Generalmajor v. Schminke, Kommandeur der 1. Artillerie-Brigade Nr. 45, wurde zum Kommandanten von Dresden ernannt; Prinz Johann Georg, Kommandeur des Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, ist unter Stellung à la suite dieses Regiments zum Generalmajor befördert worden; Oberst v. Koppow, Adjutant des Königs, wurde zum Kommandeur des Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108 ernannt.

Handelsfachen.

Berlin, 19. September. (Eigene Zusendung.) Der zweite Direktor der hiesigen Eisenbahn, Carl Kühn, hat, wie die „Berl. Post“ meldet, sich seit einiger Zeit in Dresden aufgehalten, laute seinen Angehörigen Besuche, aus denen zu schließen ist, daß er nicht mehr unter den Lebenden weilt. Als Haupt seiner Veranlassung gibt er die Sorgen an, die ihm durch die finanziellen Verlegenheiten der Reichseisenbahn Werke in Raasdorf, an die die Reichseisenbahn Verleihen hat, bereitet worden seien. Es ist unermesslich, daß die überhöhten Schrittschritte des Hauptgeschäftsführers von allerlei Vermutungen und Gerüchten bilden wird, weshalb es angebracht sein dürfte, eine Heberlei über die Angelegenheiten der Reichseisenbahn Werke in Raasdorf, die seit dem 1. Januar 1902 in eine Gesellschaft mit hiesiger Beteiligung verwandelt wurde, wobei der Kapital - abgelesen von rund 330 000 A. Depotellen - auf 600 000 A. umfassen wurde, sich schon seit längerer Zeit in Zahlungsunfähigkeit befinden, die, wie auch der Reichseisenbahn direktoren kann, hinsichtlich der Reichseisenbahn Werke und neuen Unternehmungen vermindert wurde, die bereits vorhandenen Anlagen gerundeteinigen aufzugeben. Die Reichseisenbahn in Dresden hat es unternommen, das Unternehmen vollständig zu übernehmen. Die Reichseisenbahn Werke in Raasdorf, die seit dem 1. Januar 1902 in eine Gesellschaft mit hiesiger Beteiligung verwandelt wurde, wobei der Kapital - abgelesen von rund 330 000 A. Depotellen - auf 600 000 A. umfassen wurde, sich schon seit längerer Zeit in Zahlungsunfähigkeit befinden, die, wie auch der Reichseisenbahn direktoren kann, hinsichtlich der Reichseisenbahn Werke und neuen Unternehmungen vermindert wurde, die bereits vorhandenen Anlagen gerundeteinigen aufzugeben. Die Reichseisenbahn in Dresden hat es unternommen, das Unternehmen vollständig zu übernehmen. Die Reichseisenbahn Werke in Raasdorf, die seit dem 1. Januar 1902 in eine Gesellschaft mit hiesiger Beteiligung verwandelt wurde, wobei der Kapital - abgelesen von rund 330 000 A. Depotellen - auf 600 000 A. umfassen wurde, sich schon seit längerer Zeit in Zahlungsunfähigkeit befinden, die, wie auch der Reichseisenbahn direktoren kann, hinsichtlich der Reichseisenbahn Werke und neuen Unternehmungen vermindert wurde, die bereits vorhandenen Anlagen gerundeteinigen aufzugeben. Die Reichseisenbahn in Dresden hat es unternommen, das Unternehmen vollständig zu übernehmen.

Leitung: Adolf Schick. Verantwortliche Redakteure: Herr Volpert Dr. Friedrich Berlin, für hiesige Angelegenheiten: Adolf Schick, für Fernspreche: Paul Hübner, für Sport: Julius Gortels, sämtlich in Leipzig. — Für den Internat: Hermann Emil Hübner, Gausch-Verlag.

Die vorliegende Nummer umfaßt 8 Seiten.

Geschäfts-Eröffnung. Unsere werben Abnehmer und Freunden erlauben wir uns hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, dass von heute an unsern Geschäftsbetrieb nach der Dorotheenpassage 2-3 verlegt haben. Unser bisheriges Geschäft Johannplatz 8 wird als Filiale weitergeführt. Wie bisher werden wir bemüht bleiben, alle von uns eingetragenen Artikel in nur einwandfreien Qualitäten zu bieten und unser Hauptaugenmerk auf jene von uns in reichster Auswahl eingeführten Specialitäten der Nahrungsmittelbranche zu richten, als Kindernährmittel, Dörrprodukte, Haferpräparate und hygienische Nährmittel. Wie solche von hervorragenden Aerzten und hygienischen Instituten in Interesse einer rationellen Lebensweise allgemein empfohlen werden. Von Artikeln der Gesundheits- und Krankenkassen führen wir, wie wir gleichzeitig hervorheben, nur die bewährtesten, von massgebender Stelle empfohlenen Fabrikate. An alle, die diese für eine praktische Gesundheitspflege überaus wichtige Sache in unserm gutgenügigen Laden, richten wir daher die Bitte, unter soliden Umständen durch freundliche Zuwendung gütigst unterstützen zu wollen. Indem wir für das uns bisher geschenkte Wohlwollen verbindlichst danken, bitten wir, uns dasselbe auch in Zukunft zu erhalten. Hochachtungsvoll Reformhaus „Gesundheit“. Telefon 5520.

Haus Sachsen.

Crimmitschau, 19. September. An seiner letzten Sitzung beschloss die unter Stadtverordnetenkollegium mit dem Bau einer Bezirkskirche. Die Erwerbung eines Grundstückes in Aussicht genommenen Grundstückes wurde abgelehnt, und der Rat erließ, für den Preis von 60 000 A. einen im Stadtteil Wehlen gelegenen Bauplatz anzukaufen. Der Schulbau ist mit 250 000 A. veranschlagt.

Büchertisch.

Wied und ungleich. Roman von J. D. D. Temme. 2. Auflage. ...

Wied und ungleich. Roman von J. D. D. Temme. ...

Wied und ungleich. Roman von J. D. D. Temme. ...

Spielplan der Leipziger Stadttheater. Neues Theater. ...

Insertionspreis die 6gespaltene Peritzelle 25 Pfg., Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 Pfg.

Dresdner Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, der Königl. Hauptzollämter I u. II, der Königl. Polizei-Direktion ...

Bilanz per 30. Juni 1904. Activa. Passiva. Table with financial data.

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto per 30. Juni 1904. Credit. Table with financial data.

Baumwollspinnerei Mittweida.

Ich bestätige hierdurch, daß die vorstehende Bilanz und das zugehörige Gewinn- und Verlust-Conto auf Grund ...

Genäß Beschluß der Generalversammlung vom 17. September 1904 werden die Dividendenscheine ...

Baumwollspinnerei Mittweida. Die bringen hiermit, gemäß § 14 des Statuts zur öffentlichen Kenntnis, daß in der heutigen Generalversammlung ...

Der Vorstand. L. Steingger. Oldenburger Wesermarschvieh-Milch-Centrale. Eigenes Viehbestand. ...

Wein-Ausverkauf in den Kellereien Hainstrasse 10.

Invalidendank. Nicolaistr. 2, L. Gde. Grimm. Str. ...

Zöpfe! Strähne, alle Haararbeiten fertigt ...

Corset-Reparatur. Fr. A. Scholz, Corset-Spezialist. ...

Nordische Stickereien. ...

Alte Bücher. ...

Vergessen Sie nicht. bei Aufmachung Ihres Inseraten-Etats ...

Familien-Nachrichten. Aus hiesigen Blättern. ...







Leipziger Kurse vom 20. September.

Main table of Leipzig stock market prices, organized into columns for various categories like 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Obligationen', 'Industrieaktien', 'Schiffahrtsaktien', 'Bankaktien', and 'Kleinst- u. Strassenbahn-Aktien'. Each entry includes the company name and its corresponding price.

Berliner Kurse vom 20. September.

Main table of Berlin stock market prices, organized into columns for various categories like 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Obligationen', 'Industrieaktien', 'Schiffahrtsaktien', 'Bankaktien', and 'Kleinst- u. Strassenbahn-Aktien'. Each entry includes the company name and its corresponding price.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt die zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr, Diskontierung von Wechseln. Zahlstellen für Wechsel. Annahme von Sparleistungen zur Verzinsung mit 5% p. a. Verzinsung von Treuhandgeldern unter eigenem Verwahren der Abnehmer.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.